Inhaltsverzeichnis

Rn. Seite

Vorwort V

Abkürzungsverzeichnis XV

Literaturverzeichnis XXI

Teil 1: Zahlungsdienste 1 1

A. Die Erlaubnispflicht nach § 10 Abs. 1 ZAG 1 1
I. Die Erbringung von Zahlungsdiensten 4 1
1. Zahlungsdienste gemäß § 1 Abs. 1 S. 2 ZAG 5 2
a) Einzahlungsgeschäft (Nr. 1) 11 3
aa) Bareinzahlungen auf ein Zahlungskonto (Alt. 1) 13 4
bb) Für die Führung eines Zahlungskontos erforderliche Vorgänge (Alt. 2) 15 5
b) Auszahlungsgeschäft (Nr. 2) 16 5
c) Zahlungsgeschäft ohne Kreditgewährung (Nr. 3) 19 6
aa) Ausführung von Zahlungsvorgängen 22 7
bb) Lastschrift, Überweisung und Kartenzahlung 23 8
(1) Lastschriftgeschäft (Nr. 3a) 24 8
(2) Zahlungskartengeschäft (Nr. 3b) 27 9
(3) Überweisungsgeschäft (Nr. 3c) 32 10
d) Zahlungsgeschäft mit Kreditgewährung (Nr. 4) 33 11
e) Akquisitionsgeschäft (Nr. 5) 37 11
f) Finanztransfergeschäft (Nr. 6) 41 12
aa) Übermittlung an den Zahlungsempfänger (Alt. 1) 43 13
(1) Kein Zahlungskonto 44 13
(2) Entgegennahme eines Geldbetrags 45 13
(3) Entgegennahme des Geldbetrags nur zur Übermittlung an den Zahlungsempfänger 46 14
(4) Tatsächlicher Geldfluss oder Verrechnung 48 14

			Rn.	Seite
		bb) Übermittlung an den im Namen des Zahlungsempfängers handelnden Zahlungsdienstleister (Alt. 2)	49	15
		cc) Verfügbar machen eines Geldbetrags (Alt. 3)	50	15
		dd) Praxisbeispiele	53	15
		ee) Abgrenzung zum Factoring	64	18
		(1) Der Finanzierungszweck	65	18
		(2) Keine Behandlung des unechten Factorings als Kreditgeschäft	67	19
		(3) Bestimmung der Lizenz	68	20
	g)	Zahlungsauslösedienste (Nr. 7)	71	22
	h)	Kontoinformationsdienste (Nr. 8)	75	23
2.		Bereichsausnahmen gemäß § 2 Abs. 1 ZAG	80	24
	a)	Unmittelbare Bargeldzahlungen (Nr. 1)	81	24
	b)	Zahlungsvorgänge über einen Handelsvertreter oder Zentralregulierer (Nr. 2)	82	24
		aa) „Handelsvertreter“	83	25
		bb) „Zentralregulierer“	84	25
		cc) Aushandeln oder abschließen	86	26
		dd) „nur“	90	28
		ee) Private Währungen	92	29
	c)	Wertdienstleister (Nr. 3)	93	29
		aa) Umfang der Bereichsausnahme	94	29
		bb) Sonstige von Wertdienstleistern erbrachte, erlaubnispflichtige Dienstleistungen	96	30
	d)	Reverse Bargeldzahlungen – „Cash-Back“ (Nr. 4)	97	30
		aa) Umfang der Bereichsausnahme	98	31
		bb) Erbringung des Kreditgeschäfts	99	31
	e)	Geldwechselgeschäfte (Nr. 5)	100	31
	f)	Schecks (lit. a), Wechsel (lit. b), Gutscheine (lit. c), Reiseschecks (lit. d) und Post-anweisungen (lit. e) (Nr. 6)	101	32
		aa) Bezogener	103	32
		bb) Von der Bereichsausnahme umfasste Dokumente	105	32
		cc) Bereitstellung eines Geldbetrags an einen Zahlungsempfänger	109	33
	g)	Zahlungs- und Wertpapierabwicklungssysteme (Nr. 7)	110	34
	h)	Zins- und Dividendenzahlungen (Nr. 8)	114	34
		aa) Bedienung von Wertpapieranlagen	115	35
		bb) Privilegierte Unternehmen	116	35

		Rn.	Seite
i)	Technische Infrastrukturdienstleistungen (Nr. 9)	117	35
aa)	Technische Dienstleistungen	118	35
bb)	Kein Besitz an den zu übermittelnden Geldbeträgen	122	36
cc)	Abgrenzung zu kaufmännischen Diensten	123	37
j)	Verbundzahlsysteme (Nr. 10)	124	37
aa)	Erwerb in den Geschäftsräumen des Emittenten (§ 2 Abs. 1 Nr. 10 lit. a Alt. 1 ZAG)	132	40
bb)	Erwerb innerhalb eines begrenzten Netzes (§ 2 Abs. 1 Nr. 10 lit. a Alt. 2 ZAG)	135	41
cc)	Erwerb einer sehr begrenzten Auswahl (§ 2 Abs. 1 Nr. 10 lit. b ZAG)	146	44
dd)	Instrumente zu sozialen oder steuerlichen Zwecken (§ 2 Abs. 1 Nr. 10 lit. c ZAG)	151	46
ee)	Anzeigepflicht nach § 2 Abs. 2 ZAG	153	47
k)	Digitale Zahlungen als Nebenleistung zu digitalen Übertragungen (Nr. 11)	155	47
l)	Zahlungsvorgänge unter Zahlungsdienstleistern (Nr. 12)	160	49
m)	Konzern- und verbundinterne Zahlungsvorgänge (Nr. 13)	163	49
aa)	Zahlungsvorgänge innerhalb eines Konzerns	164	49
bb)	Zahlungsvorgänge zwischen Mitgliedern einer kreditwirtschaftlichen Verbundgruppe	169	51
n)	Bargeldabhebungsdienste (Nr. 14)	170	51
o)	Gemeinnützige Tätigkeiten (Nr. 15)	174	52
II.	Gewerbsmäßiges Handeln oder in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb	176	52
III.	Zahlungsdienste als Zahlungsinstitut	179	53
IV.	Zahlungsdienste im Inland	181	54
1.	Inland im Sinne des § 10 Abs. 1 ZAG	181	54
2.	Passive Dienstleistungsfreiheit	183	55
B.	Von der Erlaubnis umfasste Tätigkeiten	184	55
C.	Erlaubnisanforderungen nach § 10 Abs. 1 ZAG	186	56
I.	Juristische Person oder Personenhandelsgesellschaft als Antragsteller	187	56
II.	Hauptverwaltung im Inland	189	57
III.	Antragsschreiben	192	59

	Rn.	Seite
IV. Regelanhänge zum Antrag	194	60
1. Anforderungen gemäß ZAG	195	61
a) Geschäftsmodell (Nr. 1)	196	61
b) Geschäftsplan mit einer Budgetplanung für die ersten drei Geschäftsjahre (Nr. 2)	198	61
aa) Geeignete und verhältnismäßige Systeme, Ressourcen und Verfahren	199	61
bb) Budgetplanung	200	62
c) Erforderliches Anfangskapital und/oder Absicherung im Haftungsfall (Nr. 3)	204	63
aa) Erforderliches Anfangskapital	204	63
bb) Nachweis über die Absicherung im Haftungsfall	207	63
d) Sicherungsanforderungen gemäß § 17 ZAG (Nr. 4)	208	64
e) Unternehmenssteuerung, internen Kontrollmechanismen und Verfahren (Nr. 5)	211	64
f) Verfahren zur Überwachung bei Sicherheitsvorfällen (Nr. 6)	215	65
g) Verfahren für Erfassung, Überwachung, Beschränkung zu sensiblen Zugangsdaten (Nr. 7)	216	66
h) Regelungen zur Geschäftsfortführung im Krisenfall (Nr. 8)	217	66
i) Erfassung statistischer Daten über Leistungsfähigkeit, Geschäftsvorgänge und Betrugsfälle (Nr. 9)	218	67
j) Sicherheitsstrategie und Sicherheitskontroll- und Risikominderungsmaßnahmen (Nr. 10)	219	67
k) Interne Kontrollmechanismen zur Erfüllung der Anforderungen der §§ 27 und 53 ZAG (Nr. 11)	220	67
l) Organisatorischer Aufbau des Antragstellers (Nr. 12)	222	68
m) Bedeutende Beteiligungen (Nr. 13)	225	69
n) Verantwortliche Personen (Nr. 14)	229	70
aa) Namensangaben	230	70
(1) Geschäftsleiter	231	70
(2) Bereichsleiter	233	71
bb) Zuverlässigkeit und fachliche Eignung	234	71
(1) Zuverlässigkeit	236	72
(2) Fachliche Eignung	241	73
cc) Führungszeugnis	250	76
dd) Auszug aus dem Gewerbezentralregister	254	78
ee) Anzahl zu benennender Personen	258	78

		Rn.	Seite
o)	Namen der Abschlussprüfer des Jahres- und Konzernabschlusses (Nr. 15)	261	79
p)	Rechtsform und Satzung oder Gesellschaftsvertrag (Nr. 16)	262	79
q)	Anschrift der Hauptverwaltung oder des Sitzes (Nr. 17)	263	79
2.	Anforderungen gemäß EBA-Leitlinien	264	80
a)	Rechtsgrundlage für den Inhalt des Antragsschreiben	264	80
aa)	Verhältnis der ZAGAnzV zu den EBA-Leitlinien	265	80
bb)	nicht vorhandene gesetzliche Grundlage der EBA-Leitlinien	266	80
cc)	praktische Folgen der Anwendung der EBA-Leitlinien	267	81
dd)	Die EBA Richtlinie als „sollte"-Vorschrift	268	81
ee)	Rechtschutz gegen die Anwendung der EBA-Leitlinien	269	82
ff)	Das Antragsverfahren als schwer zu nehmende Hürde	270	82
b)	Hinweise zu den Leitlinien	271	82
	EBA-Leitlinie 2 (Angaben zur Identifikation)	272	82
	EBA-Leitlinie 3 (Geschäftsmodell)	273	83
	EBA-Leitlinie 4 (Geschäftsplan)	302	86
	EBA-Leitlinie 5: Organisatorischer Aufbau	343	94
	EBA-Leitlinie 6: Nachweis des Anfangskapitals	357	96
	EBA-Leitlinie 7: Maßnahmen zur Absicherung der Geldbeträge der Zahlungsdienstnutzer	358	97
	EBA-Leitlinie 8: Unternehmenssteuerung und interne Kontrollmechanismen	389	99
	EBA-Leitlinie 9: Verfahren für Überwachung, Bearbeitung und Folgemaßnahmen bei Sicherheitsvorfällen und sicherheitsbezogenen Kundenbeschwerden	410	103
	EBA-Leitlinie 10: Beschreibung der vorhandenen Verfahren für die Erfassung, Überwachung, Rückverfolgung sowie Beschränkung des Zugangs zu sensiblen Zahlungsdaten	423	104
	EBA-Leitlinie 11: Regelungen zur Geschäftsfortführung im Krisenfall	444	107

	Rn.	Seite
EBA-Leitlinie 12: Grundsätze und Definitionen für die Erfassung statistischer Daten über Leistungsfähigkeit, Geschäftsvorgänge und Betrugsfälle	456	109
EBA-Leitlinie 13: Dokument zur Sicherheitsstrategie	469	110
EBA-Leitlinie 14: Interne Kontrollmechanismen zur Erfüllung der Anforderungen zur Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung	473	110
EBA-Leitlinie 15: Identität sowie Eignungsbeurteilung der Personen, die eine qualifizierte Beteiligung an dem Antragsteller halten	490	113
EBA-Leitlinie 16: Identität sowie Eignungsbeurteilung der Geschäftsleiter und der für die Geschäftsführung des Zahlungsinstituts verantwortlichen Personen	608	129
EBA-Leitlinie 17: Identität von Abschlussprüfern und Prüfungsgesellschaften	632	132
EBA-Leitlinie 18: Berufshaftpflichtversicherung oder eine gleichwertige Garantie für Zahlungsauslösedienste und Kontoinformationsdienste	634	132
V. Keine sonstigen Versagungsgründe für die Erlaubnis	635	133
1. Keine Beeinträchtigung der Aufsicht	636	133
2. Keine Unzuverlässigkeit des Antragstellers	637	133
VI. Sonstige Auskünfte und Unterlagen	638	133
D. Gebühr, Bearbeitungsfrist, laufende Aufsicht	639	134
I. Gebühr für die Erlaubniserteilung	639	134
II. Bearbeitungsfrist des Antrags	640	134
III. Laufende Aufsicht	641	134
1. Anzeige- und Meldepflichten	641	134
2. Kosten für die laufende Aufsicht	642	135
E. Registrierungspflicht nach § 34 Abs. 1 ZAG	643	135
Teil 2: E-Geld-Geschäft	647	137
A. Die Erlaubnispflicht nach § 11 Abs. 1 ZAG	647	137
I. Das E-Geld-Geschäft	649	137
1. Der E-Geld-Begriff	650	137
a) E-Geld gemäß § 1 Abs. 2 S. 2 ZAG	652	138
aa) Monetärer Wert	654	139
bb) Forderung an den Emittenten	655	139
cc) Elektronisch gespeichert	659	140

		Rn.	Seite
	dd) Ausgabe gegen Zahlung eines Geldbetrags	663	141
	ee) Akzeptanz durch Dritte	667	142
	ff) Zur Durchführung von Zahlungsvorgängen	671	143
	b) Bereichsausnahmen gemäß § 1 Abs. 2 S. 4 i. V. m. 2 Abs. 1 Nr. 10 und Nr. 11 ZAG	672	143
	aa) Instrumente im Sinne des § 2 Abs. 1 Nr. 10 ZAG	673	143
	bb) Zahlungsvorgänge bei elektronischen Kommunikationsnetzen/-diensten (§ 2 Abs. 1 Nr. 11 ZAG)	678	144
	cc) Einlagengeschäft bei Vorliegen einer Bereichsausnahme	679	144
	c) Praxisbeispiele	681	145
	2. Die Ausgabe von E-Geld	693	148
	II. E-Geld-Geschäft des E-Geld-Instituts	697	149
	III. E-Geld-Geschäft im Inland	699	149
B.	Vertrieb von E-Geld-Produkten	700	150
	I. Vertrieb durch E-Geld-Agenten	703	151
	1. Vertrieb von E-Geld	704	151
	2. Handeln als natürliche oder juristische Person	709	152
	3. Im Namen des E-Geld-Instituts	710	152
	4. Rücktausch	711	153
	5. E-Geld-Agenten und das Finanztransfergeschäft	712	153
	II. Vertrieb durch sonstige Dritte	713	153
	1. Vertrieb im eigenen Namen	714	153
	2. Vertrieb als Auslagerungsunternehmen eines CRR-Kreditinstituts	716	155
	3. Vertrieb als Auslagerungsunternehmen eines E-Geld-Instituts	720	156
	4. Vertrieb durch sonstige Dritte und das Finanztransfergeschäft	723	157
	III. Beauftragung von Untervertriebsstellen	725	157
	IV. Aufsichtsrechtliche Folgen	727	157
	1. Anzeige an die Aufsichtsbehörde	727	157
	2. Eingriffsbefugnisse der BaFin	730	158
	3. Verpflichtungen gemäß GwG	731	158
C.	Erlaubnisanforderungen nach § 11 Abs. 1 ZAG	737	161
D.	Von der Erlaubnis umfasste Tätigkeiten	740	161
	I. Erbringung von Zahlungsdiensten	740	161
	II. Sonstige Tätigkeiten	741	162

	Rn.	Seite
Teil 3: Rechtsschutz gegen Verfügungen der BaFin	743	163
A. Rechtsschutz vor dem Erlass einer Verfügung	745	163
B. Rechtsschutz nach dem Erlass einer Verfügung vor dem Vollzug	750	165
C. Rechtsschutz nach dem Erlass einer Verfügung nach dem Vollzug	751	165
Stichwortverzeichnis		167